

IMPULSTANZ

Vienna International
Dance Festival 2017



Takao Kawaguchi

About Kazuo Ohno

10./12. August, 21:30

Odeon

Österreichische Erstaufführung

DON'T BE A STRANGER.



SUBSCRIBE NOW!

Discover the city's best food, culture, people and insights curated for a global audience.

Enjoy METROPOLE-Vienna in English for **only €3.60 a month**.
Order today at metropole.at/shop or e-mail subs@metropole.at.

METROPOLE

insight.
opinion.
events.
city life.
food.
schmäh.



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of
the Culture Programme
of the European Union



Takao Kawaguchi bei ImPulsTanz

2017

Exhibition

Homage to Kazuo Ohno

Takao Kawaguchi &
Dance Archive Network
15. Juli – 13. August, Odeon
Zu den Vorstellungen im
Odeon geöffnet

Workshop

Body Sculpting (About Kazuo Ohno)

Credits

Choreografie Kazuo Ohno, Tastumi Hijikata
Tanz Takao Kawaguchi
Dramaturgie Naoto Iina
Fotografie Teijiro Kamiyama, Takuuya Matsui
Übersetzung Nanako Nakajima
Archivmaterial mit freundlicher Genehmigung
von Kazuo Ohno Dance Studios
Mit Unterstützung von Japan Foundation

Dauer ca. 100 min, eine Pause
Premiere August 2013,
Dance ga Mitai! Festival, D-Warehouse, Tokyo

Er war die Kirschblüte des japanischen Butoh, ein Poet und Lyriker, der den „Tanz der Finsternis“ in einem träumerischen Licht erscheinen ließ: Kazuo Ohno, der noch bis zu seinem 100. Lebensjahr getanzt hat. Mit diesem Licht spielt Takao Kawaguchi, ehemaliges Mitglied des Künstlerkollektivs Dumb Type, und hat dafür ganz eigene, von Videos abgeleitete Versionen der wichtigsten Ohno-Tänze zu einem queeren, kontroversiellen Abend zusammengestellt: *Admiring La Argentina* zum Beispiel, oder *My Mother* und *Dead Sea*. Ein Solo als, wie Kawaguchi sagt, „a duet I dance with the illusory image of Kazuo Ohno“.

**In About Kazuo Ohno performt
Takao Kawaguchi Ausschnitte aus:**

The Portrait of Mr. O
(ein Film von Chiaki Nagano von 1969)

Admiring La Argentina (1977):
Death and Birth, The Daily Bread,
Marriage of Heaven and Earth
(Musik: J.S. Bach Das Wohltemperierte Klavier
Nr. 1 in C-Dur), zwei Tangos, Klaviermusik von
Frédéric Chopin (Etüden Op. 10, Nr. 9 und 10)

My Mother (1981):
The Embryo's Dream, Dreams of Love
(Musik: Franz Liszt Liebestraum Nr. 3)

The Dead Sea: Viennese Waltz and Ghost
(1985): The Gypsy Baron's March
(Musik: Johann Strauss, Sohn), The Episode
in the Creation of Heaven and Earth

About Kazuo Ohno

Takao Kawaguchi

Nie sah ich Kazuo Ohno tanzen, als er noch lebte. Ich kenne ihn von Fotos und Videos. Es ist wunderschön, und obwohl ich es nicht gut erklären kann, fühle ich eine gewisse Affinität zu den Drehungen und Wellen in seinen Bewegungen. Ich fühle sie sogar im Körper. Vielleicht weil ich eine ähnliche Bewegungsqualität besitze?

Als Star der Modern Dance Szene im Japan der Nachkriegszeit zeigte Kazuo Ohno eine Reihe einzigartiger Tanzstücke. Als er Tatsumi Hijikata kennenlernte, rief die magische Verbindung zwischen den beiden den Butoh ins Leben. Während der zehn Jahre seiner Absegn von der Bühne drehte Ohno *The Portrait of Mr. O* und zwei weitere Filme mit dem Regisseur Chiaki Nagano. 1977, im Alter von 72 Jahren, vollzog Ohno ein spektakuläres Comeback mit *Admiring La Argentina*. Von da an tourte er mit seiner Performance um die Welt und ließ sie den Butoh entdecken. Bis zu seinem Tod 2010, im Alter von 103 Jahren, tanzte er. Hijikata beschrieb Ohno als einen Tänzer, der „wie ein hochdosiertes Gift ist, das schon in geringster Menge tötet“, während andere seine Arbeit als „Tanz der Seele“ beschreiben.

In dem Stück *About Kazuo Ohno*, das eine Kontroverse in der Tanzszene Tokyos auslöste, stellte ich mir selbst die Aufgabe, den Tanz des Butoh Meisters von Videos der Premierenaufnahmen seiner Meisterstücke *Admiring La Argentina* (1977), *My Mother* (1981) und *The Dead Sea: Viennese Waltz and Ghost* (1985) zu „kopieren“.

Der großteils improvisierte Tanz ist nicht nur auf Grund des Alters Kazuo Ohnos einzigartig, essentiell sind auch die charakteristischen Merkmale seines Körpers und seiner Bewegungen. Der Versuch, seinen Tanz zu kopieren, nicht mehr und nicht weniger, bedeutet nichts anderes, als dass die

I never watched Kazuo Ohno dance on stage, not while he was alive. But now I see him in photographs and videos. It's always very beautiful, and though I cannot explain it well, I feel a certain affinity for the twists and undulations of his movements. It even feels sensual. Maybe I have a similar quality within me?

A star in the modern dance scene in Japan's post-war era, Kazuo Ohno performed a number of very unique dance works. When he encountered Tatsumi Hijikata, the chemical reaction between the two gave birth to butoh dance. In the ten years following Ohno's retirement from the stage, he made *The Portrait of Mr. O* and two other films with director Chiaki Nagano. In 1977, at the age of 72, Ohno made the spectacular comeback to the scene with *Admiring La Argentina*. From then on he went around the world performing and helping the rest of the world discover butoh. He remained active dancing until he passed away in 2010 at the age of 103. Hijikata described Ohno as "dancer of deadly poison, capable of striking with just a spoonful" while others have described his work as a "dance of soul."

In this performance entitled *About Kazuo Ohno* which has caused a controversy within Tokyo's dance establishment, I set myself the task of literally "copying" the dance of the butoh master from video recordings of the premiere performances of Ohno's early masterpieces including *Admiring La Argentina* (1977), *My Mother* (1981), and *Dead Sea, Ghost, Wienerwaltz* (1985).

Usually characterized as largely improvisational, Ohno's dance is unique not only for his age but also for the distinctive features of his body and movements which are essential to his dance. An attempt to copy his dance as it is, no more no less, means nothing but to

kopierende Person jede eigene Interpretation ablegen und sich selbst so exakt wie möglich in die Formen und Figuren des alten Tänzers begeben muss. Je näher man ihm kommt, desto offensichtlicher wird der Unterschied; minimal, doch unvermeidbar, egal wie sehr man versucht, ihn zu verkleinern. Das Paradox ist, dass diese Differenz die ganz spezifischen Merkmale des Kopisten hervorkehrt. Die Kopie wird zum neuen Original.

Der Betrachter und die Betrachterin überlagern meinen Körper mit der Erinnerung an Kazuo Ohno, jene die Kazuo Ohnos Tanz nicht kennen, mit ihrer Vorstellung davon. Die vielen Bilder von Kazuo Ohno und mir selbst vermischen sich, sie tauchen auf und verschwinden wieder. *About Kazuo Ohno* ist in gewisser Weise ein Duett, das ich mit der imaginären Vorstellung von Kazuo Ohno tanze.

Warum Butoh? Warum Kazuo Ohno?

Nie zuvor hatte ich Butoh gelernt. Ich hatte nie die Möglichkeit, Tatsumi Hijikata oder Kazuo Ohno auf der Bühne zu sehen, bevor sie starben. Stattdessen widmete ich viele Jahre meiner Tanzkarriere der Entwicklung von Arbeiten, die näher an „Medienkunst“ oder am „Performancetheater“ sind. Möglicherweise war es mein Bestreben, frei über Genregrenzen hinweg zu arbeiten, das mich in diese Richtung führte. 2012 bekam ich die Möglichkeit, eine Arbeit zu den Texten Tatsumi Hijikatas Yameru Maihime (dt. Die kranke Tänzerin) zu entwickeln. Dieser erste Kontakt mit Butoh entstand über eine Annäherung von Außen, über die Oberfläche. Doch nun habe ich jenen Punkt erreicht, wo jede vorwärts gerichtete Bewegung von mir verlangt, dass ich in die innere Wirklichkeit trete, in die Verbindung des Körpers zum Geist. Dies hat mich dazu verleitet in Butoh einzutauen, im Speziellen in das was der „Seelentanz“ Kazuo Ohnos genannt wird.

suspend whatever interpretation the copier may have as well as his own beliefs, and to project himself onto the forms and shapes of the old dancer as exactly as possible. The closer it gets, however, the clearer the gap becomes, minimum but inevitable no matter how hard he tries to diminish it. The paradox here is that this very gap, nonetheless, highlights the very distinct characteristics of the copier. Copy is original.

The viewer layers the reminiscence of Kazuo Ohno onto my body, and those who don't know Ohno's dance, their imagination of it. The multiple images of Ohno and myself merge, surface and recede in turn. *About Kazuo Ohno* is, in a sense, a duet I dance with the illusory image of Kazuo Ohno.

Why butoh? Why Kazuo Ohno?

I have never learned butoh before. I didn't get a chance to watch Tatsumi Hijikata or even Kazuo Ohno on stage before they died. Rather, across the many years of my career, I've dedicated myself to creating stage performance pieces in fields closer to what is called "media arts" or "performance theater." Perhaps my aspirations to work freely across many genres are what pushed me in that direction. My focus has always been on the relationship between my self and space outside. In 2012, I had an opportunity to develop a work based on the texts of Tatsumi Hijikata, Yameru Maihime (The Ailing Dance Mistress). This was my first contact with butoh, but my approach was still extroverted. But, I've reached a point now where any movement forward requires my stepping into the real of the interior, into the relationship between the mind and the body. This is what has made me want to get in touch with and look into butoh, especially what they call the Kazuo Ohno's "dance of soul."

Butoh, jetzt oder nie!

Es ist ein halbes Jahrhundert vergangen, seit Butoh aus der Begegnung zwischen Tatsumi Hijikata und Kazuo Ohno in den 1950er und 1960er Jahren entstanden ist. Heute ist diese Form des Tanzes auf der ganzen Welt verbreitet und beeinflusst und inspiriert viele Künstler_innen des Butoh und darüber hinaus. Auch scheint es, dass dieses Genre die Aufmerksamkeit der internationalen Szene des zeitgenössischen Tanzes auf sich zieht; Choreografen wie Boris Charmatz und Xavier Le Roy – um nur ein paar wenige zu nennen – entwickeln Arbeiten, inspiriert und/oder mit Referenzen des Butoh. Heute kann jedoch mit dem Tod von Hijikata (1986) und Ohno (2010) die originale Form dieser Kunst nicht mehr betrachtet werden; und jene, die sie früher erlebt haben, werden immer weniger. Junge Menschen im Besonderen können dieses direkte Erlebnis nicht haben. Jetzt oder nie, dachte ich, ist der Zeitpunkt gekommen, wenn ich diese Form der Körperwahrnehmung von Hijikata und Ohno als gewinnbringende und produktive Basis übernehmen möchte.

Butoh BIG BANG - Begegnung und Austausch zwischen Hijikata und Ohno

1977, nach einem Jahrzehnt der Stille, kehrte Kazuo Ohno im Alter von 72 Jahren mit *Admiring La Argentina* und den beiden folgenden Meisterwerken *My Mother* (1981) und *The Dead Sea: Viennese Waltz and Ghost* (1985) zurück. Es war niemand geringerer als Tatsumi Hijikata, der Ohno's Stücke inszenierte. Eine fruchtbare Basis für das Aufeinandertreffen zweier Gegensätze war geschaffen worden. Die großartigen Werke entstanden, und Ohno begann international zu touren, bis er 2010 im Alter von 103 Jahren starb. Ich glaube, dass in diesen Arbeiten die Originalform des Butoh auf eine gewisse Weise zu ihrer vollen Form

Butoh now or never!

It is over half a century since butoh was born through the encounter between Tatsumi Hijikata and Kazuo Ohno across the 1950s and 1960s. Today this form of dance art has spread throughout the world, influencing and inspiring many artists in butoh and beyond. It seems the genre is regaining attention in the international contemporary dance scene at the moment, with choreographers such as Boris Charmatz and Xavier Le Roy—just to name a few—creating works inspired by and/or with reference to the butoh. Now, however, with the death of both Hijikata (1986) and Ohno (2010), the original form of the art cannot be witnessed any more, and those who have experienced it directly become fewer and fewer. Young people, especially, cannot have had that kind of direct experience. Now or never, I thought, if I want to inherit the rich, fertile ground of body exploration that Hijikata and Ohno left to us.

Butoh BIG BANG – Encounter and exchange between Hijikata and Ohno

In 1977 after a decade of silence, Kazuo Ohno re-debuts in the dance scene at the age of 72 with *Admiring La Argentina*, followed by two more masterpieces: *My Mother* (1981) and *The Dead Sea: Viennese Waltz and Ghost* (1985). The one who directs Ohno's shows is none but Tatsumi Hijikata. A fertile ground is born where two opposite currents meet, that's where those masterpieces were created, and from there Ohno sets off to the international scene and tours around the world until he dies in 2010 at the age of 103. It was there in those works, I believe, where butoh reached a point of completion of its original form, in a sense. Of course, butoh, in the hands of Ohno's and Hijikata's many followers, keeps growing and developing in many different directions. Soon

fand. Natürlich entwickelt sich Butoh in den Händen der vielen Anhänger_innen Ohnos und Hijikatas ständig weiter, in viele verschiedene Richtungen. Bald nach diesem erneuten Treffen zwischen Ohno und Hijikata stirbt letzterer, und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Meistern des Butoh war beendet. Doch es ist exakt dieser fruchtbare Moment des Butoh, wohin ich zurückkehre und meinen ketzerischen Akt des Kopierens beginne.

Ohnos Tanz von einem Video zu kopieren

Meine Herangehensweise war, Ohnos Tanz dezidiert von den Videoaufnahmen der Premierenvorstellungen seiner drei Meisterwerke zu kopieren. Indem ich von Videoaufnahmen kopiere, die selbst Kopien sind – oder sogar Kopien von Kopien von Kopien –, verstoße ich unmittelbar gegen die Aussage des Meisters, wenn er sagt „wo das Herz ist, wird die Form folgen“. Obwohl die Tatsache, dass Ohnos innere Welt (seine Seele, seine Emotionen, sein Herz) als essentiell und integral für den Ausdruck seines Tanzes, seines „Seelentanzes“, betrachtet wird, verdränge ich es, um überhaupt die Idee einer „erbärmlichen“ Kopie weiterführen zu können. Ebenso weise ich das traditionelle Konzept von „kata“ oder die ideale Form der traditionellen japanischen Ästhetik zurück und fokussiere mich stattdessen auf die greifbaren Formen am Videoscreen. Ich trage diese, als wären sie Waffe oder Kostüm, an meinem Körper. Anders gesagt, ich passe meinen Körper an diese Formen an, als würde man heißes Eisen in eine Form gießen. Als Ketzer fordere ich Kazuo Ohno an der Oberfläche heraus.

Butoh handelt vom Werden

Wenn Butoh, wie Hijikata sagt, davon handelt, etwas anderes zu „werden“ als das eigene Selbst (in diesem Fall ist es: Kazuo Ohno zu

after this re-encounter between Ohno and Hijikata, the latter dies, and this collaboration between the two butoh masters comes to an end. Yet, it is precisely this fertile ground of butoh to which I return—to engage in the heretical act of copying.

Copying Ohno's dance from the video

My approach was to literally copy Ohno's dance from the video recordings of the premiere performances of his three masterpieces. In copying from video recordings that are themselves copies—or perhaps even copies of copies of copies, I work in direct violation of what the Master meant when he said “if there is the heart, the form will follow.” Despite the fact that Ohno's inner world (his soul, emotions, heart) is what has been considered essential and integral to his expression of dance, to Ohno's “dance of soul,” I marginalize such subjectivity to embrace the abject copy. Also rejecting the traditional concept of “kata” or ideal form in Japanese traditional aesthetics, I focus instead on the very tangible forms on the video screen, and wear them as if putting an armor or a costume on my body. Putting it in another way, I fit my body into such forms like pouring hot iron into the mold. As heretic, I challenge Kazuo Ohno on the outside, from the outside.

Butoh is about Becoming

If butoh, as Hijikata says, is about “becoming” something other than yourself (in this case, it is to become Kazuo Ohno), first of all, in order to “become” something, one ought to empty one's self. In the process of rehearsing, I thought: Without ridding of my “self” and offering my body as an empty vessel for “it” to come and inhabit within, I won't be able to become “it”. I can do nothing else but

Biografie / Biography

werden], muss man zuerst sein eigenes Selbst entleeren. Im Probenprozess dachte ich: Ohne dass ich mein Selbst los werde und meinen Körper als leeres Gefäß anbiete, damit „es“ kommen und ihn bewohnen kann, wird es mir nicht möglich sein „es“ zu werden. Ich kann nichts anderes tun, als durchzuhalten, treu zu kopieren, eine Form/ein Gefäß zu sein und darauf zu warten, dass Ohno meinen Körper bewohnt. Nur dann ist es vielleicht möglich, dass wir dafür offen sind, die elektromagnetischen Wellen des nun verstorbenen Butoh Gurus, Kazuo Ohno, aus dem Universum zu empfangen.

persist loyally copying/building the form/vessel, and wait for Ohno to inhabit my body. It will be only then and there that we might be possibly be open to perceive the electromagnetic waves coming from the universe of the now-defunct Butoh guru, Kazuo Ohno.



Takao Kawaguchi © Takuya Matsumi

Takao Kawaguchi

ist Tänzer und Performer und lebt in Japan. Er war Mitglied der Multimedia Performance Compagnie Dumb Type (1996-2008) und entwickelte unabhängig davon in Zusammenarbeit mit Sound und bildenden Künstler_innen Projekte mit Licht, Sound und Video wie *DiQueNoVes* (*Say You Don't See*) (2003), *D.D.D.- How Many Times Will My Heart Beat Before It Stops?* (2004), *Good Luck in* (2008) und *TABLEMIND* (2011).

2008 begann er seine site-specific Solo-Performance-Reihe *a perfect life*, dessen sechstes Stück, *from Okinawa to Tokyo*, im Februar 2013 beim fünften Yebisu International Festival for Art and Alternative Visions (Tokyo Metropolitan Museum of Photography) präsentiert wurde. Zwei seiner letzten Arbeiten befassen sich mit dem Butoh: *Yameru Maihime* (dt. *Die kranke Tänzerin*, 2012) basierend auf Texten von Tatsumi Hijikata und *About Kazuo Ohno - Reliving the Butoh Diva's Masterpieces* (2013). Kawaguchi war Teil vieler kollaborativer Projekte, wie zum Beispiel *true* (2007) und *Node - The Old Man of the Desert* (2013) mit Takayuki Fujimoto (Dumb Type) und

Tsuyoshi Shirai; sowie *Tri-K* (2010) mit Dick Wong (Hong Kong) und Koichi Imaizumi. Außerdem war er von 1996 bis 1999 der Leiter des Tokyo International Lesbian and Gay Film Festival, übersetzte das Buch *Chroma* des britischen Experimentalfilmmachers Derek Jarman ins Japanische und spielte die Hauptrolle in Edmund Yeos Kurzfilm *Kingyo*, der 2009 zum Filmfestival in Venedig eingeladen war. /

While joining the Japanese multimedia performance company Dumb Type from 1996 to 2008, Kawaguchi independently did a number of collaboration projects, with sound/visual artists combining the elements of light and sound, and video such as: *DiQueNoVes* (*Say You Don't See*) in 2003, *D.D.D.- How Many Times Will My Heart Beat Before It Stops?* in 2004, *Good Luck in* 2008 and *TABLEMIND* in 2011. Since 2008 Kawaguchi has been working on his solo, site-specific performance series called *a perfect life* until today. The most recent one *From Okinawa to Tokyo* was presented in February 2013 at the Ebisu Moving Image Festival at Tokyo Metropolitan Photography Museum.

In recent years he has created butoh related works such as: *The Ailing Dance Mistress* based on the texts of Tatsumi Hijikata (2012), and *About Kazuo Ohno - Reliving the Butoh Diva's Masterpieces* (2013).

Kawaguchi has participated in a number of collaboration projects including: *true* (2007) and *Node - The Old Man of the Desert* (2013) with Takayuki Fujimoto (dumb type) and *Tsuyoshi Shirai*; and *Tri-K* (2010) with Dick Wong (Hong Kong) and Koichi Imaizumi. Besides, Kawaguchi was the director of the Tokyo International Lesbian and Gay Film Festival from 1996 to 1999; translated British experimental filmmaker Derek Jarman's book *Chroma* into Japanese (2003, *Uplink*); and starred in Edmund Yeo's short film *Kingyo* which was invited to Venice Film Festival in 2009.



Takao Kawaguchi © Teijiro Kamiyama



Takao Kawaguchi © Teijiro Kamiyama

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger

Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt
Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger

Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger

Special Projects: Michael Stolhofer

Dramaturgie: Chris Standfest

Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder

ImPulsTanz sozial:

Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer

Finanzen: Gabriele Parapatis / Katharina Binder

Kaufmännische Beratung:

Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH

Organisation: Gabriel Schmidinger

Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner /
Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza

Marketing: Joachim Kapuy

New Media: Johanna Figl

Sponsoring:

Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner

Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer /
Anna Wagner / Yasamin Nikseresh / Oihana Azpillaga

Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin

Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin

Video: Maximilian Pramatarov

Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:

Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger

ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher

Technische Leitung: Harald Godula & Team

ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team

Workshop Office: Martin Brandner / Team

Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®:
Lorenza Ambrosi

Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger

Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek

Publikumsdienst:

Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team

Künstler_innenwohnungen:

Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc

Spielstättengestaltung:

Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev

Transporte: Christoph Perl / Team

Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn

Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team

Website – Creation & Supervision:

Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann

Grafische Umsetzung: Valerie Eccli

Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung
der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem
Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten

Preis: € 2,80

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE

STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00,
Donnerstag bis 21:00,
Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre

I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King

Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage

Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi

Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture

«Impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

21. JULI FREITAG

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich

Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis

Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey

Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke

strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya

LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPONISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

Simon Mayer

Sons of Sissy
(Sehbehindertenfassung)
21:00, Volkstheater
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI DIENSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Filmvorführung und Talk
Samira Elagoz
Craigslist Allstars
19:00, mumok kino

Raimund Hoghe
La Valse
21:00, Akademietheater

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
21:00, Odeon

26.–30. JULI

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath Exhibition
26./28./30. Juli, 10:00–19:00
27./29. Juli, 10:00–16:00 (im Anschluss Performance)
mumok Hofstallung

26. JULI MITTWOCH

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi

18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
22:30, Leopold Museum

29. JULI SAMSTAG**Ivo Dimchev & guests**

Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren

Anatomie
19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Superamas

Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux

Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.

Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG**The Humane Body Symposium**

Inner Visions –
ways of seeing dance
11:00, DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing

The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud


Думи moi / Dumi Moyi

18:00, Leopold Museum

Philipp Gehmacher

Die Dinge der Welt
19:00, mumok

Simon Mayer

SunBengSitting
19:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz

François Chaignaud


Думи moi / Dumi Moyi
22:30, Leopold Museum

31. JULI MONTAG**Volmir Cordeiro**

The eye the mouth
and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis

THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum
22:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre

Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG**Research Project Showing****Jan Fabre Teaching Group**

I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg

Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Simon Mayer

SunBengSitting
19:15, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez

Mockumentary of
a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
21:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
23:00, Odeon

04. AUGUST FREITAG**Simone Augterlony & Jen Rosenblit**

Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Peter Pleyer

The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Volmir Cordeiro

The eye the mouth
and the rest
(Sehbehindertenfassung)

19:00, Schauspielhaus

18:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum
21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Mårten Spångberg

Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe

Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

[8:tension]**Oneka von Schrader**

Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest

Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal,
Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
23:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

06. AUGUST SONNTAG**[8:tension]****Oneka von Schrader**

Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
20:00, Odeon

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Christine Gaigg / 2nd nature

fickt euch doch ins knie
20:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory

Zusatz

Ian Kaler

LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST**Performance Situation House**

Ehemaliges k. und k. Post- und
Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature

fickt euch doch ins knie
19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake
21:00, Volkstheater

Navaridas & Deutinger

Pontifex
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

Daniel Aschwanden

Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi

About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

11.–13. AUGUST**Life Long Burning Symposium**

Crisis? What Crisis?!
Dance & Aesthetic – Dance &
Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und
Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG**LizArt Productions**

& toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen
Hawking in THE THEORY
OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Zusatz

Zusatz

Zusatz

Zusatz



Dada Masilo /
The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis
Contemporary Dance
Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo /
Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko
with Alfredo Barsuglia
& Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte
Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOCIAL

ImpulsTanz Party
Mit Sixtus Preiss & Band live
(Affine Records), MOTSA & HANNA x DIZZY
21. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

danceWEB Party
Mit Yasmo & die Klangkantine live, Patrick Pulsinger, Archie Burnett & Brahms „Bravo“ LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE social

daily from 10pm on,
admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

FM4 Friday
feat. Makossa & Sugar B, Sweet Susie, Katharina Seidler, Christian Fuchs, DJ Phekt & DJ Cut-Ex

Wednesday live'n'local
feat. König, Hearts Hearts, Sketches on Duality, Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer

feat. Zanshin, The Reboot Joy Confession, Wandl, Cid Rim, The Clonious & Lehrl

as well as Disco Nostra, DJ Prohaska, Pezo Fox & Rawkat, Franco Forte, In Dada Social, Kristian Davidek & General Touch, Club Desirée, Sweet Heat DJ Team, Katja Schröckenstein, Roman Rauch & Moony Me, Die Migrantigen, Dark Euphoria feat. FANKS, Hedonismus Hacienda, True Dogs Show
No Shame feat. Preddy Tendergrass, Worst Messiah, The ZEE's, ImpulsTanz artists, staff & guests on decks and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie
Standing In Space:
The Six Viewpoints
Theory & Practice
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

Sarah Binder, Sarah Kanawin, Simon Sailer & Florian Wagner
Tanz im Film. Das Politische in der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

Peter Stamer, Silke Bake & Christel Weiler

How to Collaborate?
Questioning Togetherness in the Performing Arts
08. August, 20:00 im Rahmen von Performance Situation House, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

Nikolaus Gansterer, Emma Cocker & Mariella Greil

Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line
12. August, 14:30, im Rahmen von Life Long Burning Symposium, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

ImpulsTanz 2017
Programmänderungen vorbehalten

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2017



Casinos Austria Prix Jardin d' Europe & FM4 Fan Award 2017

AWARD CEREMONY

hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann
13. August, 19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Nominiert sind alle 8 Produktionen der [8:tension] Young Choreographers' Series

Casinos Austria Prix Jardin d' Europe

Europas Tanzpreis für junge Choreografie ist mit € 10.000,- dotiert und beinhaltet zudem eine Artistic Residency bei ImpulsTanz 2018. Die Jury besteht aus Gurur Ertem, Philipp Gehmacher und Inge Koks.

FM4 Fan Award

It's about YOU! Wähle den kunstvollsten, heitersten oder vielleicht missmutigsten [8:tension]-Videoclip! Online-Voting bis 12. August, 23:59 Uhr auf www.impulstanz.com/fanaward

Gestaltung der Preisskulptur: Ivo Dimchev

Karl Regensburger, Intendant ImpulsTanz; Ivo Dimchev, Künstler;
Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher, Vorstand Casinos Austria (v.l.)

CASINOS AUSTRIA
Das Erlebnis.

radio FM4

WIEN KULTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of
the Culture Programme
of the European Union

Culture

**“KULTUR
IST, WENN MAN
KEINE GRENZEN
SETZT.”**

Die Wiener Städtische fördert künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit KünstlerInnen, KundInnen und Unternehmen.

[f/wienerstaedtische](#)

WIR UNTERSTÜTZEN DAS

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP